

erwähnt dürfen wir schließlich die beiden artenreichsten Syrphiden-Gattungen lassen, *Chilosia* und *Syrphus*, welsch letztere der Familie den Namen gegeben hat; die Chilosiën gehören mit zu den ersten Insekten im Frühlinge. Wo *Allium* wächst, z. B. im Leipziger Rosenthal — daher auch wohl der Name Knoblauchs-*thal*, denn Rosen sucht man dort vergebens — wimmelt es von Chilosiën. Leider kann das Einheimisen dem Anfänger in der Dipterenkunde nicht empfohlen werden. Erstlich sieht eine *Chilosia*-Art, bis auf ganz wenige Ausnahmen, auf den ersten Blick genau so aus wie die andere, kann also durch Abwechselung nicht erfreuen, und zweitens ist die Bestimmung schwierig. Durch Becker's fleißige Arbeit ist in die dunkle Gruppe Licht gekommen und die Bestimmung wesentlich erleichtert. An Uniformität kommen den Chilosiën die *Syrphus*-Arten gleich. Schwarz oder metallisch grün, am Hinterleib mit lichterem, meist gelben Flecken oder Binden, bevölkern sie den ganzen Sommer hindurch die blumenreichen Wiesen.

Wir haben einige der wichtigsten Vertreter der Familie *Syrphidae* aufgezählt. Schon aus diesen kurzen Skizzen wird der Leser den Eindruck gewonnen haben, daß die Fliegen sowohl hinsichtlich der Größe als Schönheit mit jeder andern Insektenordnung in die Schranken treten können. Vielleicht wird der eine oder andere zum Sammeln und Studium der Dipteren durch diesen Hinweis angeregt.

R ü g e n w a l d e (Ostsee).

Nachahmen eines Schlangenkopfes durch eine Raupe.

In No. 6 der „Illustrierten Zeitschrift für Entomologie“ (siehe Literatur) berichtet Herr H. T. Peters-Kiel von einer in Süd-Brasilien in zwei Exemplaren gefundenen Schwärmer-Raupe (*Panacra spec.?*), die bei Berührung sich soweit rückwärts biegen, daß der dunkellaubgrüne, schwärzlich gestrichelte Bauch oben erscheint, wobei die Bauchfüße eingezogen und die Brustfüße angelegt werden, daß sie nicht zu erkennen sind. Die vorderen Segmente blähen sich ungewöhnlich auf und der Körper fährt abwechselnd vor und zurück, dem Beobachter zugekehrt, so daß eine Schlange in täuschendster Weise nachgeahmt wird. Dies findet noch Unterstützung durch 2 seitliche, schwarze, weiß gekernte Augenflecken, die infolge von Muskelbewegung abwechselnd verschwinden und wieder hervortreten, ähnlich den sich schließenden und öffnenden Augen der Reptilien. Die Täuschung war so vollkommen, daß obiger Herr Berichterstatter zunächst kaum wagte, die Tiere anzufassen. Auf die dem Hefte beigegebene Tafel mit Abbildungen dieser Raupen in verschiedenen Stellungen sei besonders aufmerksam gemacht.

Dr. Rr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Nachahmen eines Schlangenkopfes durch eine Raupe 206](#)